

Stellungnahme zur Anfrage der SPD-Fraktion zu Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie

a) Palliativstation in Hoof

1. Wie ist der Sachstand?

Das Internationale Bildungs- und Sozialwerk e.V. hat mit der Gemeinde Schauenburg die Verträge zu den Grundstücken unterzeichnet. Ein Architekt wurde vom IntBSW beauftragt und hat erste Entwürfe erstellt.

Ich gehe davon aus, dass noch in diesem Jahr ein Bauantrag eingereicht wird und spätestens im kommenden Frühjahr mit der Umsetzung begonnen wird.

b) Kindertagesstätten

1. Welche Maßnahmen wurden aufgrund der Pandemie getroffen?

Mit Schließung der Kitas Mitte März wurde die Kita Regenbogen für die Notbetreuungskinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen geöffnet. In allen Kitas fanden Grundreinigungen statt, sodass die Reinigungstage im Juli entfallen können. Die MitarbeiterInnen haben im Anschluss alten Urlaub und Mehrarbeitsstunden abgebaut. Mit stark steigenden Notbetreuungszahlen wurden dann alle Kitas für die Kinder der jeweiligen Ortsteile geöffnet. Hierdurch konnte den Hygienevorschriften und der empfohlenen Anzahl von Kindern je Gruppe besser entsprochen werden.

2. Welche Kinder dürfen die Kitas wieder besuchen?

Seit dem 02. Juni befinden sich die Kitas im eingeschränkten Regelbetrieb. Ab diesem Tag durften die derzeitigen Vorschulkinder und die Kinder mit Einschulung in 2021 wieder in die Kita kommen. Seit dem 08. Juni haben auch die restlichen Kinder Anspruch auf Betreuung.

Allerdings findet keine pädagogische Arbeit am Kind statt, sondern lediglich eine Beaufsichtigung. Dies ist unumgänglich, da der gesetzliche Personalschlüssel für die Dauer der Pandemie außer Kraft gesetzt wurde und Personal als „Ersatz“ im Rahmen der Kurzarbeit zu Hause war.

3. Weshalb gab es so oft kurzfristige Änderungen für die betroffenen Eltern?

Zeitweise kamen vom Land Hessen innerhalb einer Woche zwei bis drei Verordnungen, die jeweils bereits am nächsten Tag in Kraft getreten sind. Aufgrund dessen musste die Verwaltung oft sehr kurzfristig reagieren und über die Kitaleitungen und die Elternbeiräte Kontakt mit den Eltern aufnehmen.

4. *Wie viele Kinder haben die Notbetreuung in Anspruch genommen?*

Zu Beginn befanden sich in der Notbetreuung in der Kita Hoof durchschnittlich 8 Kinder. Mit ständiger Erweiterung der systemrelevanten Berufe stieg die Anzahl der Kinder fast täglich.

Ende Mai hatten bis zu 125 Kinder Anspruch auf Notbetreuung; durchschnittlich 99 Kinder waren in den einzelnen Kitas anwesend.

c) **Verwaltung/Bauhof:**

1. *Welche Maßnahmen wurden aufgrund der Pandemie in der Verwaltung getroffen?*

Das Rathaus wurde für den Publikumsverkehr geschlossen. Lediglich dringende Angelegenheiten konnten nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit dem jeweiligen Mitarbeiter bearbeitet werden. Auch die MitarbeiterInnen der Verwaltung nahmen Resturlaub oder bauten Mehrarbeitsstunden ab.

Zwischenzeitlich können auch alltägliche Arbeiten mit Publikumsverkehr erledigt werden. Hierbei ist jedoch auch weiterhin ein Termin zu vereinbaren und die Hygienevorschriften sind zu beachten.

2. *Gab es Arbeiten/Aufgaben, die aufgrund der Pandemie verschoben werden mussten?*

Der Zwischenbericht mit der Prognose des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses, dem Buchungsstand der Investitionstätigkeit und dem Finanzstatusbericht zum 31.03.2020 musste aufgrund der Corona-Krise entfallen. Die Verwaltung wird einen Bericht vorlegen, sobald die Lage eine gesicherte Prognose zulässt.

3. *Konnte Homeoffice für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden?*

In einigen Bereichen konnte Homeoffice für die MitarbeiterInnen eingerichtet werden. Aufgrund der Tätigkeiten konnte dies nicht in allen Abteilungen umgesetzt werden; im Bereich Friedhof oder Bürgerbüro wäre dies zum Beispiel nicht möglich.

4. *Gibt es getroffene Maßnahmen, die über die Pandemie hinaus bestehen bleiben könnten?*

Es wird derzeit geprüft, ob vereinzelte Homeoffice Maßnahmen auch über die Corona-Pandemie hinaus bestehen bleiben können.

Um auch „normale“ Erkältungskrankheiten zu vermeiden, könnte ein Teil der Hygiene- und Abstandsregeln auch weiterhin Bestand haben.

5. *Gibt es Mitarbeiter in Kurzarbeit? (Wenn ja, welche Bereiche sind betroffen?)*

Seit dem 20. Mai befinden sich einige ErzieherInnen in Kurzarbeit. Mit Beginn der Corona-Krise war dies tarifvertraglich ausgeschlossen, sodass erst mit Einführung eines entsprechenden Tarifvertrages auch Kurzarbeit im Erziehungsdienst möglich wurde.

Aufgrund dessen wurde nach Abfrage der MitarbeiterInnen, der Zustimmung des Personalrates und der Freigabe der Agentur für Arbeit Kurzarbeit in den Kitas eingeführt.

In anderen Bereichen gibt es keine Kurzarbeit.

6. *Wie wird mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus „Risikogruppen“ verfahren?*

Betroffene MitarbeiterInnen wurden aufgrund eines Attestes oder eines ärztlichen Nachweises bzgl. von Vorerkrankungen ab Mitte März unter Fortzahlung ihres Entgelts freigestellt. Zwischenzeitlich legen diese MitarbeiterInnen regelmäßige „Risikoatteste“ vor.